# Beschreibung einer neuen Schlupfwespe

Autor(en): **Kriechbaumer**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **3 (1869-1872)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-400257

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Beschreibung einer neuen Schlupfwespe.

Von Dr. Kriechbaumer.

## Amblyteles polyxanthus m.

Antennis albido-annulatis, capitis thoracisque picturis, scutello, pedum maxima parte, abdominis medio maculisque apicalibus flavis, post petiolo aciculato, gastrocoelis magnis. ♀ Long. 7½'''.

Kopf und Bruststück dicht punktirt, matt, der erstere nach hinten stark verschmälert, schwarz, Taster gelblich weiss, Oberkiefer mit Ausnahme der braunen Spitze, Gesicht und Augenränder, letztere bis über den Scheitel, gelb, über die Mitte des Gesichts ein brauner Längsstreifen; Fühler ziemlich kräftig, fadenförmig, am Ende allmählig zugespitzt, etwas eingerollt, schwarz, das 12. bis 18. Glied gelblichweiss, unten braun gefleckt. Ein Querstreifen des Vorder-, der Seitenrand des Mittelrückens vor den Flügeln, ein Strich unter den Flügeln und das Schildchen gelb; ober den Flügelschüppchen eine röthliche Linie. Flügel bräunlich getrübt, Randmal, Wurzel, der Saum zwischen beiden und die Schüppchen rostbraun, letztere vorne gelb, Adern braun, Areola 5eckig; innere Diskoidalzelle mit Aderanhang, der (anfangs deutlich, dann aber verloschen) bis über die Mitte des zwischen seinem Ursprung und der die Zelle nach innen begränzenden Ader gelegenen Raumes sich erstreckt (vielleicht nur individuell). Beine gelb, Wurzel der Hüften und hintersten Schenkelringe schwarz, Schenkel schwarz, die vordern vorne theilweise rostgelb, alle an der Spitze gelb, die vorderen Schienen auf der innern Kante vor der Spitze mit länglichen, braunen Flecken. Hinterleib elliptisch-walzenförmig, erster Ring schwarz, an der Spitze beiderseits mit rothem Flecken, zweiter und dritter gelb, röthlich getrübt, Mondgrübchen an der Basis des Dritten schwarz, vierter unten ganz, oben nur der Seitenrand in Form eines Dreiecks gelb, fünfter bis siebenter schwarz, von jenem der äusserste Saum des nach unten umgeschlagenen Seitenrandes, vom sechsten ein halbeiförmiger, vom siebenten ein viereckiger Mittelflecken gelb; Rückengruben (gastrocoeli) schief

und tief eingedrückt, von der Grösse des dazwischen liegenden Raumes; Bauchfalte des zweiten und dritten Ringes erhaben.

Das einzige mir bisher bekannte Exemplar (♀) dieser schönen Art fing ich am 20. Mai 1852 an der Halde bei Chur.

---

# Gautier des Cottes.

IX^e RECUEIL. (Duplicata).

Paris Mai 1869.

OBSERVATION.

Mon 9^e recueil avait été expédié dans le mois de Juin ou Juillet 1868 à notre cher président, M^r Stierlin à Schaffhausen. Depuis cette époque n'én ayant eu aucune nouvelle, je me suis décidé à écrire à ce cher collègue pour lui demander des nouvelles de ce manuscrit.

Il me répond, le 3 février écoulé, qu'il n'avait rien reçue depuis mon VIII^e recueil qui est imprimé depuis long temps.

Mon IX^e recueil contenait environ 40 pages de manuscrit dans lesquelles se trouvaient des *rectifications* de *noms*, des *notes synonymiques*, des descriptions de *Carabiques nouveaux*, *deux ou trois pages de Corrigenda* relatives à mes publications dans les Mittheilungen etc. etc..... Comme je n'ai plus d'espoir de retrouver ce travail qui a été égaré par la poste, je me décide à redécrire quelques Carabiques et à indiquer quelques notes du précédent travail dans le présent duplicata.

Il ne me serait pas possible de le recomposer, en entier, par la simple mémoire. D'un autre côté mon X^e recueil étant prêt depuis long-temps je ne voudrais en retarder la publication par des recherches nouvelles sur le IX^e perdu.

Mon IX. recueil contenait, d'abord, une rectification dans ma publication du genre Calathus, d'apres l'avis de Mr. le baron de arold adressé dans sa lettre du 21 avril 1868: